

Virgilia • Coriolan	Lavinia • Titus Andronicus
Dilemora • Ubbello	Julie • Romeo und Julie
Anna • Bolwyn • Heinrich VIII.	Marya • Was ihr wollt
Cressida • Troilus und Cressida	Helena • Ende
Tiandra • Sommernachtsstraum	gut • Alles gut
Jessida • Kaufmann von Venedig	Lady Macbeth
Königin Catharina • Heinrich VIII.	Macbeth
Cleopatra • Antonius und Cleopatra	Frau Ford • Die
Rosalinde • Wie es euch gefällt	lustigen Weiber
Prinzessin Catharina • Heinrich V.	von Windsor
Hero • Viel Lärm um Nichts	Ophelia
Lady Percy • Heinrich IV.	Hamlet
Constance • König Johann	
Johanna • Ari • Fagnolo • Cymbeline	
Heinrich VI. • Viola • Was ihr wollt	
Prinzessin von Frankreich • umsonst	
Miranda • Der Sturm	Silvia •
Portia • Julius Caesar	Die beiden Veroneser
	Perdita • Wintermärchen
	Corsetta • König Lear
	Die Aebtissin • Ferningen
	Margaretha • Heinrich VI.
	Helena • Troilus und Cressida
	Beatrice • Viel Lärm um Nichts
	Cassandra • Troilus und Cressida
	Catharina • Der widerspenstigen Lehmann
Celia • Wie es euch gefällt	
Olivia • Was ihr wollt	
Isabella • Die beiden Veroneser	
Mistress Overdone • Lady Gray	
Lady Anna • Heinrich VIII.	
König Richard III.	

HEINRICH HEINE

Shakespeares Mädchen und Frauen

Hoffmann und Campe



bloß als Dichter gefeiert, sondern auch als Geschichtschreiber von den höchsten Staatsbehörden, von dem Parlamente, anerkannt wird.

Dies führt mich auf die Bemerkung, daß es ungerecht sei, wenn man bei den geschichtlichen Dramen Shakespeares die Ansprüche machen will, die nur ein Dramatiker, dem bloß die Poesie und ihre künstlerische Einkleidung der höchste Zweck ist, befriedigen kann. Die Aufgabe Shakespeares war nicht bloß die Poesie, sondern auch die Geschichte; er konnte die gegebenen Stoffe nicht willkürlich modeln, er konnte nicht die Ereignisse und Charaktere nach

Laune gestalten; und eben so wenig, wie Einheit der Zeit und des Ortes, konnte er Einheit des Interesse für eine einzige Person oder für eine einzige Tatsache beobachten.

Dennoch in diesen Geschichtsdramen strömt die Poesie reichlicher und gewaltiger und süßer als in den Tragödien jener Dichter, die ihre Fabeln entweder selbst erfinden oder nach Gutdünken umarbeiten, das strengste Ebenmaß der Form erzielen, und in der eigentlichen Kunst, namentlich aber in dem *enchaînement des scènes*, den armen Shakespeare übertreffen.

Ja, das ist es, der große Brite ist

nicht bloß Dichter, sondern auch Historiker; er handhabt nicht bloß Melpomenes Dolch, sondern auch Clios noch schärferen Griffel. In dieser Beziehung gleicht er den frühesten Geschichtschreibern, die ebenfalls keinen Unterschied wußten zwischen Poesie und Historie, und nicht bloß eine Nomenklatur des Geschehenen, ein stäubiges Herbarium der Ereignisse, lieferten, sondern die Wahrheit verklärten durch Gesang, und im Gesange nur die Stimme der Wahrheit tönen ließen. Die sogenannte Objektivität, wovon heut so viel die Rede, ist nichts als eine trockene Lüge; es ist nicht möglich,

die Vergangenheit zu schildern, ohne ihr die Färbung unserer eigenen Gefühle zu verleihen. Ja, da der sogenannte objektive Geschichtschreiber doch immer sein Wort an die Gegenwart richtet, so schreibt er unwillkürlich im Geiste seiner eigenen Zeit, und dieser Zeitgeist wird in seinen Schriften sichtbar sein, wie sich in Briefen nicht bloß der Charakter des Schreibers, sondern auch des Empfängers offenbart. Jene sogenannte Objektivität, die, mit ihrer Leblosigkeit sich brüstend, auf der Schädelstätte der Tatsachen thront, ist schon deshalb als unwahr verwerflich, weil

zur geschichtlichen Wahrheit nicht bloß die genauen Angaben des Faktums, sondern auch gewisse Mitteilungen über den Eindruck, den jenes Faktum auf seine Zeitgenossen hervorgebracht hat, notwendig sind. Diese Mitteilungen sind aber die schwierigste Aufgabe; denn es gehört dazu nicht bloß eine gewöhnliche Notizenkunde, sondern auch das Anschauungsvermögen des Dichters, dem, wie Shakespeare sagt, »das Wesen und der Körper verschollener Zeiten« sichtbar geworden.

Und ihm waren sie sichtbar, nicht bloß die Erscheinungen seiner eigenen Landesgeschichte, sondern